

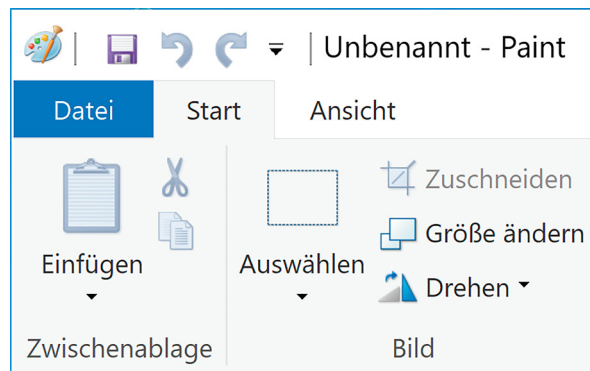
## Ein Malprogramm kennenlernen

Mit dem Programm „Paint“ kannst du freihändig malen, einfache Zeichnungen anfertigen, Einladungs- und Glückwunschkarten gestalten und vieles mehr. Du findest das Programm in der Programmgruppe „Windows Zubehör“.

Klicke auf den Start-Button, um das Startmenü zu öffnen. Die Einträge sind in einer langen Liste nach dem Alphabet geordnet. Um schnell zum Buchstaben „W“ zu kommen, klicke auf den Buchstaben „A“ und dann auf „W“. Klicke nun auf „Windows-Zubehör“ und dann auf „Paint“.

Im Bild siehst du die linke obere Ecke des Programmfensters. Der Streifen am oberen Rand des Fensters heißt „Titelleiste“ oder „Kopfzeile“. Jedes Fenster hat eine Titelleiste.

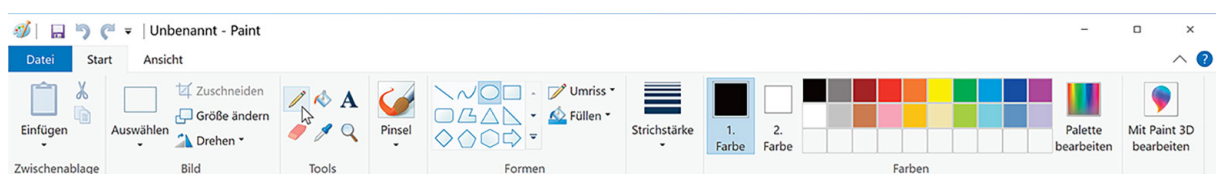
Links oben in der Titelleiste siehst du das Paint-Symbol (die Palette mit Pinsel). Rechts davon ist ein senkrechter Trennstrich und danach siehst du eine kurze „Symbolleiste“ mit vier weiteren Symbolen:



Die linke obere Ecke des Paint-Programmfensters

- Eine „Diskette“ (ein altertümliches Speichermedium) für „Speichern“,
- der links drehende Pfeil ist ein Symbol für das „Rückgängig machen“ der letzten Änderung,
- mit dem rechts drehenden Pfeil kannst du den vorherigen Zustand „Wiederherstellen“, wenn du zuviel „Rückgängig gemacht“ hast.
- Durch Anklicken des vierten Symbols kann die Symbolleiste verändert werden.

Das Bild unten zeigt den oberen Teil des Paint-Fensters in voller Breite. In der Titelleiste steht der Name deiner Zeichnung und der Name des Programms „Paint“. Die Zeichnung, die du gleich beginnen wirst, heißt vorläufig „Unbenannt“, bis du ihr einen Namen gibst.



Das Start-Menüband von Paint

Unter der Titelleiste stehen in einer „Menüleiste“ drei Registerkarten zur Wahl: „Datei“, „Start“ und „Ansicht“. Beim Start von Paint ist das Register „Start“ voreingestellt.

Der bunte Streifen unter den Registerbezeichnungen heißt „Menüband“. Je nachdem, welche Registerkarte du ausgewählt hast, wird ein völlig anderes Menüband angezeigt.

Das Start-Menüband ist in die Bereiche „Zwischenablage“, „Bild“, „Tools“, „Formen“ und „Farben“ unterteilt.

## Freihändig malen

Klicke mit dem Mauszeiger auf den Stift (im Bereich „Tools“ oben links, siehe Mauszeiger) und bewege dann den Mauszeiger auf die Zeichenfläche. Solange du die linke Maustaste gedrückt hältst, kannst du mit dem Mauszeiger malen. Probiere es aus!

Wenn du auf „Strichstärke“ klickst, kannst du eine andere Breite deines „Stifts“ wählen.

Willst du die Farbe wechseln? Dann klicke auf „1. Farbe“ und dann auf die gewünschte Farbe in der Palette. Wenn du für „2. Farbe“ eine andere Farbe auswählst, kannst du mit der rechten Maustaste in der anderen Farbe malen.

Wenn dir ein Strich nicht gelungen ist, hast du drei Möglichkeiten, das zu ändern:

- Unmittelbar nach dem Zeichnen: Drücke die Esc-Taste (oben links auf der Tastatur).
- Klicke auf den Radiergummi im Bereich „Tools“. Der Mauszeiger wird zu einem vier-eckigem Radierer. Mit „Strichstärke“ kannst du die Größe des Radierers ändern. Mit der gedrückten linken Maustaste kannst du nun radieren.
- Halte die Taste „Strg“ gedrückt, tippe auf „Z“ und lass erst „Z“ und dann „Strg“ los. Damit machst du den letzten Vorgang (den letzten Strich) rückgängig. Diese Tastenkombination „Strg-Z“ kannst du mehrmals hintereinander benutzen. Probiere auch das Symbol für „Rückgängig machen“ in der „Symbolleiste für den Schnellzugriff“.

## Linien und Kurven

Klicke im Bereich „Formen“ auf das erste Symbol, den schrägen Strich. Danach kannst du gerade Linien zeichnen: Klicke den Anfangspunkt an, bewege den Mauszeiger mit gedrückter Maustaste zum Endpunkt und lass erst dort die Maustaste los.

Eine frisch gezeichnete Linie hat kleine Quadrate an den Enden. Du kannst diese Quadrate mit dem Mauszeiger „anfassen“ und korrigieren, wenn du willst. Wenn du mit den Verbesserungen fertig bist, klicke irgendwo hin, damit die Quadrate verschwinden.

Wenn du eine Linie möchtest, die genau waagrecht oder genau senkrecht werden soll, dann halte die Shift-Taste („Großmachtaste“) gedrückt, während du die Linie zeichnest.

## Speichern

Du hast schon eine Menge Arbeit in dein Bild gesteckt. Es wäre schade, wenn deine Mühe umsonst gewesen wäre.

Bisher befindet sich dein Bild im Arbeitsspeicher. Der Arbeitsspeicher braucht ständig Strom. Wenn der Strom ausfällt oder wenn du Windows herunterfährst, ist dein Bild weg. Wenn du Paint absichtlich oder versehentlich beendest oder wenn Windows irgend eine Fehlfunktion hat, ist deine Arbeit ebenfalls verloren.

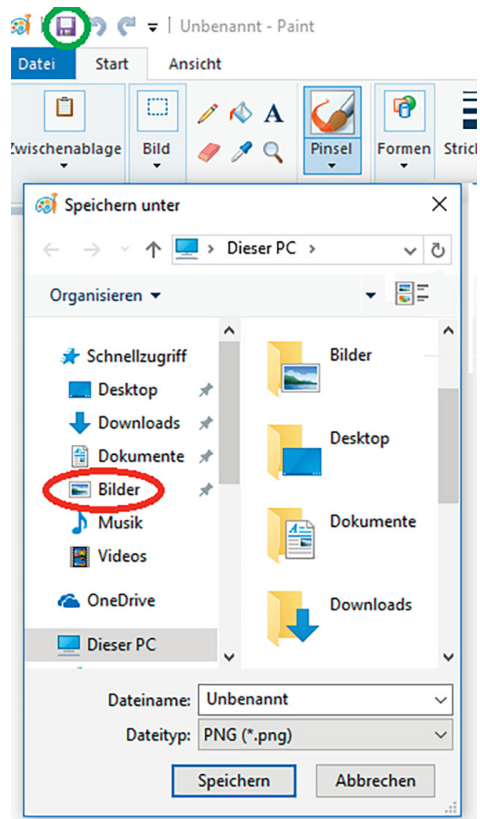
Deshalb musst du dein Bild „Speichern“, bevor du Paint beendest. „Speichern“ bedeutet, von dem Bild im Arbeitsspeicher eine Kopie anzufertigen und diese auf der Festplatte zu speichern. Die Festplatte ist ein „permanenter“ Speicher: Dort bleiben die Daten auch ohne Strom dauerhaft erhalten.

Wie macht man das? Klicke auf das Disketten-Symbol (im Bild mit grünem Ring markiert) oder benutze die Tastenkombination Strg-s. Paint öffnet dann das Menü „Speichern unter“.

Das Programmfenster, was sich da öffnet, ist dein Inhaltsverzeichnis, der „Explorer“ von Windows (siehe auch das Arbeitsblatt „Computer starten“). So kommst du in das nebenstehende Speichern-Menü. In diesem Menü kannst du festlegen, wo deine Datei gespeichert werden soll. Auf jedem PC gibt es einen speziellen Ordner für Bilder und Fotos. Klicke auf den Ordner „Bilder“ (rote Markierung).

Gib nun deinem Bild einen Namen. Bei „Dateiname“ steht noch „Unbenannt“. Ersetze „Unbenannt“ durch einen sinnvollen Namen, z. B. deinen Namen. Wenn du anschließend auf „Speichern“ klickst, ist dein Bild in Sicherheit.

Jetzt könntest du Paint beenden, sogar den PC herunterfahren, ohne dass dein Bild verloren geht. Wenn du das nächste Mal den PC einschaltest und Paint startest, kannst du an dem Bild weitermalen.



Speichern unter

Öffne dazu das Datei-Menü (klicke auf „Datei“). Klicke dann auf „Öffnen“. Markiere den Ordner „Bilder“ mit einem Klick, dann wird der Inhalt des Ordners angezeigt. Dort solltest du dein Bild wiederfinden. Klicke doppelt darauf (oder markiere es mit einem Klick und klicke dann auf „Öffnen“). Nun kannst du dein Bild weiter bearbeiten.

## Formen ausprobieren

Nach deinen Versuchen mit „freihändig Malen“ wollen wir fortgeschrittene Techniken kennenlernen. Das wollen wir auf einem leeren Blatt beginnen.

- Beende Paint und starte Paint erneut. Das ist umständlich und dauert lange.
- Wiederhole Strg-Z so oft, bis das Blatt wieder leer ist. Auch das könnte lange dauern.
- Klicke oben links auf „Datei“, dann auf „Neu“. Beantworte die Frage „Möchten Sie die Änderungen an Unbenannt speichern?“ mit „Nein“, denn deine ersten Versuche sind wohl kaum erhaltenswert.
- Noch schneller geht es mit der Tastatur: Zuerst „Alt-d“, dann „Alt-n“, dann „n“.

Wir zeichnen zuerst einen Kreis. Wähle Schwarz für die „1. Farbe“ und klicke im Bereich „Formen“ auf das dritte Symbol in der oberen Reihe, die Ellipse (Ellipse ist der Name für den abgeflachten Kreis). Klicke dann auf eine freie Stelle der Zeichenfläche und bewege das Fadenkreuz mit gedrückter Maustaste, bis dein Kreis groß genug ist und einigermaßen rund ist. Dann lass die Maustaste los. Der frisch gezeichnete Kreis ist von einem gestrichelten Viereck umgeben, mit kleinen Quadraten an den Ecken. Du kannst jetzt

- in die Mitte klicken und den Kreis an eine andere Stelle schieben, oder
- eine Ecke des Vierecks mit dem Mauszeiger „anfassen“ und die Figur nachbessern.

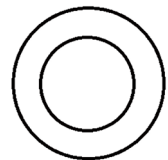
Sobald du außerhalb des gestrichelten Vierecks klickst, verschwindet das Viereck (und damit die Möglichkeit der Nachbesserung).

Es ist nicht leicht, einen gleichmäßigen Kreis zu malen. Wenn dir der Kreis nicht gefällt: Lass ihn mit der Esc-Taste oder mit Strg-Z verschwinden und versuche es noch einmal.

Ich verrate dir einen Trick: Wenn du eine der Umschalttasten (eine „Großmach-Taste“) gedrückt hältst, während du den Kreis zeichnest, erhältst du einen perfekten Kreis.

Male nun einen zweiten Kreis um den ersten herum. Verschiebe ihn so lange, bis zwischen den Kreisen ein gleichmäßiger Abstand ist.

Klicke dann im Bereich „Tools“ auf den Farbeimer und dann in den Bereich zwischen den beiden Kreisen. Wenn du gut zielst, wird der Zwischenraum mit schwarzer Farbe gefüllt. Sonst: Strg-Z und ein weiteres Mal versuchen!



## Einige Tricks

Im Abschnitt „Bild“ des Menübandes findest du „Drehen“ und „Größe ändern“. Damit kannst du das gesamte Bild vergrößern, verkleinern, verzerren oder drehen. Wenn du aber einen Teil des Bildes vorher mit „Auswählen“ markierst, bezieht sich die Veränderung nur auf den markierten Bereich.

Wenn du die Umschalt-Taste (Shift) gedrückt hältst, während du zeichnest, wird ein Rechteck zum Quadrat und eine Ellipse zum Kreis. Eine Linie wird senkrecht, waagrecht oder genau 45 ° schräg.

Willst du etwas Größeres löschen, ist das mit dem kleinen Radiergummi langwierig. Einfacher geht es, wenn du ein genügend großes weißes Viereck „auswählst“ und dieses über die zu löschende Fläche darüber schiebst oder es mit Strg-C in die Zwischenablage kopierst und mit Strg-V so oft wie nötig hervorholst. Bei gedrückter Taste Strg kannst du mit den Tasten „+“ oder „-“ am rechten Rand der Tastatur den Radiergummi und die Strichstärke von Pinsel und Bleistift größer oder kleiner machen.

Sieh dir einmal das Register „Ansicht“ an! Du kannst „Lineale“ einschalten. Für genaue Arbeiten kannst du „Gitternetzlinien zuschalten“ und die Zeichnung vergrößern. Ab achtfacher Vergrößerung und mit eingeschaltetem Gitternetz kannst du für ganz genaue Arbeiten jedes einzelne Pixel verändern.